

Will nur verstehen

Ich spüre in mir, dass ich denke
Die Richtung der Gedanken, ich nicht lenke
Doch sie halten mich ganz fest
Fragen stets, ob du mich verstehen lässt

Ich weiß so vieles, was wohl kaum einer weiß
Und doch so wenig, denn das Verstehen ist noch ganz leis'
Doch möchte ich, es lauter noch verspüren
Deine Gedanken, zum Nachdenken verführen

Dein Leben war nicht immer leicht
Oder sehr schwer, sehr oft vielleicht
Ich würd es gern ändern, wüsst ich nur wie
So viele Fragen – doch Antworten, wo find ich sie

Das du es wert bist nachzudenken
Dir ganz viel Aufmerksamkeit zu schenken
Ist meine feste Überzeugung und mein Ziel
Es ist mein klarer Ernst und niemals Spiel

Die Wertigkeit, die du für mich hast
Sie ist sehr hoch und dennoch keine Last
Ich möchte dich so gerne glücklich sehen
Und Wege dahin mit dir gehen

Ob ich dies kann, das weißt nur du
Und ich, ich hör dir immer wieder zu
Das Puzzle deiner eigenen Geschichte
Ich hör dir zu und niemand da, dem ich dieses je berichte

Du weißt, ich höre ganz genau zu
Denn jedes Wort, bist letztlich du
Und jedes Wort, ja jeder Satz
Ist für mich wie ein großer Schatz

Das trifft den Wert, der dich ausmacht
Und immer mehr, ganz langsam, sacht
Versteh ich dich, dein inneres Leben
Auch wenn mir klar ist, ich kann dir nur sehr wenig geben

Doch ist die Konversation mit dir
Sehr wertvoll für mich und sie gibt mir
Die Möglichkeit dich zu verstehen
Und zumindest einen Teil deiner Gedanken auch zu sehen

Und gibt es etwas, was ich beisteuern kann
Das es dir gut geht, dann gib es an
Dann sag es mir und sprich es aus
Ich schließe letztlich kaum was aus

Ich spüre in mir, dass ich denke
Die Richtung der Gedanken, ich nicht lenke
Vielleicht lenkst du sie, das mag sein
Solang du's möchtest, lass ich dich nicht allein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Buchner' followed by a stylized flourish.